

villach

:integration

TÄTIGKEITSBERICHT 2015-2021

Integrationsbüro der Stadt Villach

TÄTIGKEITSBERICHT 2015 – 2021 INTEGRATIONSBÜRO DER STADT VILLACH

Inhalt

Tätigkeitsbericht 2015 – 2021 Integrationsbüro der stad villach.....	2
Highlights	3
Themenschwerpunkt Sprachförderung	3
Themenschwerpunkt Sensibilisierung.....	3
Themenschwerpunkt Flüchtlingsarbeit.....	3
Themenschwerpunkt strategische Ausrichtung.....	3
Budgetübersicht.....	4
Ausgabenstruktur.....	5
Themenschwerpunkt Sprachförderung.....	6
Themenschwerpunkt Sensibilisierung	9
Themenschwerpunkt Flüchtlingsarbeit	13
Themenschwerpunkt strategische Ausrichtung	15
Gremien	16

HIGHLIGHTS

THEMENSCHWERPUNKT SPRACHFÖRDERUNG

- „Summer school“, Sprachförderung für Volksschüler/innen: 450 Teilnehmer/innen
- „Pre summer school“, Sprachförderung für angehende Tafelklassler/innen: 72 Teilnehmer/innen
- Sprachförderung für geflüchtete Menschen und in den Communities: 644 Teilnehmer/innen

THEMENSCHWERPUNKT SENSIBILISIERUNG

- Projekt „Team Villach International“: 39 Auftritte, 975 Teilnehmer/innen
- Langer Tag der Flucht: 600 Besucher/innen
- Tag und Fest der Vielfalt: 7.900 Besucher/innen
- Kärntner Migrationsgespräche: 5 Veranstaltungstermine
- Diverse Veranstaltungen: 600 Besucher/innen

THEMENSCHWERPUNKT FLÜCHTLINGSARBEIT

- Schulungen „Integrationspass“: 1.103 Teilnehmer/innen
- Vernetzungstreffen mit Quartiergeber/innen: 2
- Gemeinnützige Beschäftigung: 97 Asylwerber/innen, rd. 15.000 Arbeitsstunden

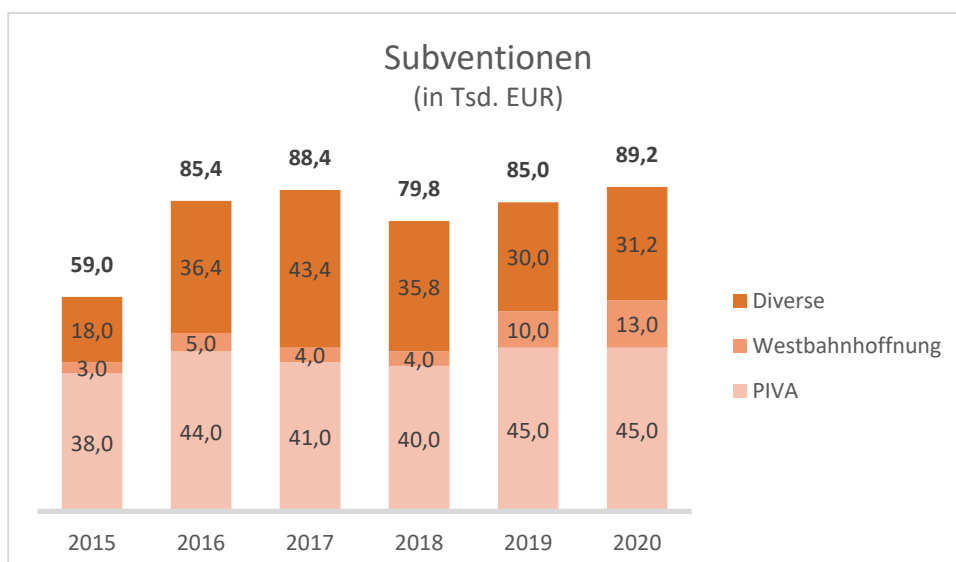
THEMENSCHWERPUNKT STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

- Überarbeitung Integrationsleitbild: Workshop mit Dipl. Soz. Kenan Güngör

BUDGETÜBERSICHT

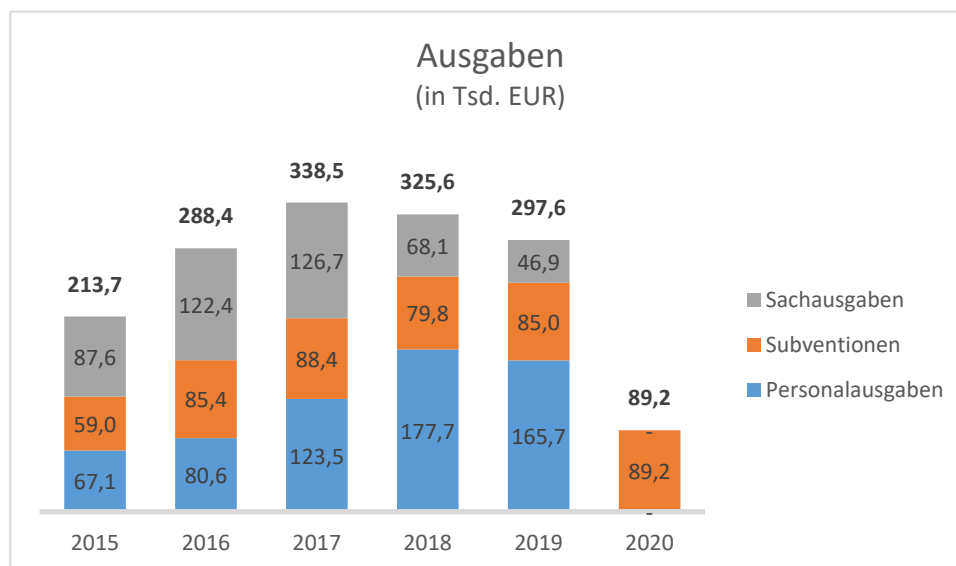
SUBVENTIONEN

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	6 Jahre
PIVA	€ 38.000	€ 44.000	€ 41.000	€ 40.000	€ 45.000	€ 45.000	€ 253.000
Westbahnhoffnung	€ 3.000	€ 5.000	€ 4.000	€ 4.000	€ 10.000	€ 13.000	€ 39.000
Diverse	€ 17.950	€ 36.400	€ 43.400	€ 35.823	€ 30.000	€ 31.230	€ 194.803
Subventionen Gesamt	€ 58.950	€ 85.400	€ 88.400	€ 79.823	€ 85.000	€ 89.230	€ 486.803



AUSGABENSTRUKTUR

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	6 Jahre
Personalausgaben	67.112	80.562	123.475	177.685	165.739		614.573
Subventionen	58.950	85.400	88.400	79.823	85.000	89.230	486.803
Sachausgaben	87.640	122.421	126.673	68.105	46.852		451.691
Gesamtausgaben	213.702	288.383	338.548	325.613	297.591	89.230	1.553.067



THEMENSCHWERPUNKT SPRACHFÖRDERUNG

Die Stadt Villach hat sich von Anbeginn dazu bekannt, neu ankommenden Menschen den Spracherwerb ab dem ersten Tag zu ermöglichen. Daher wurden zielgruppenorientiert mehrere Formate entwickelt, in denen Deutsch erlernt wird.

„Summer school“, Sprachförderung für Volksschüler/innen

In diesem Konzept werden Volksschüler/innen, die aufgrund der zu geringen Deutschkenntnisse als außerordentliche Schüler/innen geführt werden, in den letzten Ferienwochen intensiv in der Unterrichtssprache Deutsch gefördert. Ziel ist eine umfassende Vorbereitung von Volksschüler/innen auf den Schulalltag, sowie das Auffrischen von bereits Erlerntem, sodass bei Schulbeginn nahtlos daran angeknüpft werden kann. Das Kursangebot wird durch eine sozialpädagogische Betreuung ergänzt, um einer entsprechenden Betreuung von Eltern und Kindern vor Ort genügend Raum zu geben. Die Kursmaßnahme konzentriert sich in erster Linie darauf, die Schüler/innen durch das Verbessern der sprachlichen Fähigkeiten handlungsfähiger und selbständiger zu machen, ihren Aktions- und Gestaltungsradius zu erhöhen und sowohl den (Wieder)Einstieg als auch die Integration in den Schulalltag zu erleichtern.

- Zeitraum: 2016 – 2019
- Auftragnehmerin: VHS Villach



Abbildung 1: Erfolgreiche Absolvent/innen der "Summer school" | © Stadt Villach-Kompan

„Pre summer school“, Sprachförderung für angehende Tafelklassler/innen

Dieses Format wurde vor allem aufgrund der veränderten Bedingungen rund um Covid-19 entwickelt. Die „Pre summer school“ richtet sich an Kindergartenkinder, denen die Einschulung bevorsteht. In enger Kooperation mit der Abteilung Bildung und den Kindergartenpädagog/innen wurde dieses Projekt umgesetzt. Neben dem spielerischen Verbessern von Deutschkenntnissen der Kinder, werden auch die Eltern zu einem Elterncafé geladen mit Vorträgen zur Bildungslandschaft in Österreich und Gewaltschutz bzw. Gewaltfreiheit in Österreich.

- Zeitraum: 2020
- Auftragnehmerin: VHS Villach



Abbildung 2: Das Organisationsteam der "Pre Summer School" mit Vzbgm.in Mag.a Gerda Sandriesser | © Stadt Villach-Gillner

Sprachförderung für geflüchtete Menschen

Die Fluchtbewegung 2015 stellte auch die NGO's in Villach vor eine große Herausforderung. Bestehende Sprachangebote reichten nicht mehr aus, die Einrichtungen konnten das Angebot weder personell noch organisatorisch erweitern. Da Sprachkompetenzen die Herausforderung für eine gelungene Integration sind, ist die Stadt Villach eingesprungen und hat für die besonders vulnerable Gruppe der geflüchteten Menschen Deutschkurse angeboten.

- Zeitraum: 2015 – 2018
- Auftragnehmerin: VHS Villach

Sprachförderung in den Communities

In den Communities fanden ebenso Deutschkurse für ausgewählte Gruppen (z.B.: Frauen) statt. Ziel dieser Kurse ist es, Menschen vor allem in ihrer vertrauten Umgebung das Lernen zu ermöglichen.

THEMENSCHWERPUNKT SENSIBILISIERUNG

Projekt „Team Villach International“

Das „Team Villach International“ setzte sich aus jungen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Villach zusammen. Einige der Teammitglieder weisen einen Migrationshintergrund auf, andere sind in der Stadt Villach geboren oder kommen aus der Umgebung. Das Hauptaugenmerk liegt im Dialog. Erfahrungen werden ausgetauscht, auf Hindernisse aufmerksam gemacht, vor allem werden Wege gezeigt, wie Integration funktionieren kann. Die Teammitglieder erzählen, wie sie ihre Möglichkeiten und Chancen in Villach bzw. Österreich genutzt haben, um ihre Ziele und Träume zu verwirklichen. Sie leben Integration vor, sie sind „Role Model“, Vorbilder. Vorbilder nicht nur für Migrant/innen, sondern für alle Villacher/innen bzw. Österreicher/innen. Die so genannte „verlorene Generation“ soll durch die Vorbilder einen Ansporn erhalten, aktiv an ihrem Leben teilzunehmen, sich nicht ins „eigene Jammertal“ zurückzuziehen, sondern eigene Talente zu entdecken, Ziele zu stecken und diese konsequent zu verfolgen.

- Zeitraum: 2015 – 2018
- Auftragnehmer: Mag. Dr. Haris Bilajbegovic



Abbildung 3; Schulauftritt in der NMS Landskron | © Bilajbegovic

Langer Tag der Flucht

Der „Lange Tag der Flucht“ wurde 2012 von UNHCR Österreich ins Leben gerufen und findet seither jedes Jahr im Herbst statt. Angefangen hat es mit 45 Veranstaltungen in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. In den letzten Jahren ist der "Lange Tag der Flucht" immer weiter gewachsen: 2019 wurden mehr als 120 Events rund um die Themen Flucht und Asyl für 5.300 Interessierte angeboten.

Organisationen und Institutionen aus unterschiedlichsten Bereichen nehmen mit eigenen Projekten oder eigens für den „Langen Tag der Flucht“ ins Leben gerufene Events teil und ermöglichen so ein spannendes und abwechslungsreiches Programm.

Österreicher/innen, Flüchtlinge und Asylsuchende haben an diesem Tag bei Workshops, Lesungen, Ausstellungen, Kinovorstellungen, Diskussionen, etc. die Möglichkeit, sich auszutauschen und mehr über den/die jeweils „Andere/n“ zu erfahren.

- Zeitraum: 2015 – 2017
- Eigenveranstaltung



Abbildung 4: Begegnungscafé mit Vzbgm.in Mag.a Gerda Sandriesser und der Diakonie | © privat

Tag und Fest der Vielfalt

Jeweils im Juni finden der „Tag der Vielfalt“ und das „Fest der Vielfalt“ (in Kooperation mit 4/K) statt. Ziel der beiden Veranstaltungen ist es, Villacher/innen für die Vielfalt und Diversität zu sensibilisieren. Verschiedene Vereine und Aktivitäten werden vorgestellt, internationales Essen ausgekocht.

- Zeitraum: 2015 – 2019 (2020 Absage wegen Covid-19)
- Eigenveranstaltung bzw. in Kooperation mit 4/K



Abbildung 5; "Tag der Vielfalt" am Rathausplatz, Sprachencafé mit 10 verschiedenen Sprachen | © Stadt Villach – Höher

Kärntner Migrationsgespräche

Die Reihe „Kärntner Migrationsgespräche“ dienen der Schaffung eines positiven Klimas für ein verantwortungsbewusstes Miteinander, um einem Klima von Vorurteilen und Fremdenfeindlichkeit in Kärnten/Villach die Grundlage zu entziehen. Sie wirken durch ihre Bewusstmachung des Themas Migration in verschiedenen Facetten weit über die Sensibilisierung hinaus und sollen fortlaufend in ganz Kärnten abgehalten werden.

Vorträge bisher: „Flucht, Migration und politische Radikalisierung“ – Mag. Dr. Helmut Krieger, „Psychologie des Populismus“ – Dr.in Elisabeth Skale, „Hass im Netz“ – Ingrid Brodnig, „Neoliberalismus und Flucht“ – Mag. Dr. Stephan Schulmeister, „Lasst euch nicht belügen“ – Mag.a Nina Horaczek.

- Zeitraum: 2015 – 2019
- In Kooperation mit „Plattform Migration“

Diverse Veranstaltungen

Anlassbezogen werden immer diverse Veranstaltungen organisiert, die zur Sensibilisierung der Bevölkerung beitragen. Z.B.: Veranstaltung „Journalismus im Krieg“ oder Kunstprojekt „Hier sind wir“.



Abbildung 6; Veranstaltung "A Storyteller in Villach" | © Stadt Villach – Schojer

Beratungen

Neben den erwähnten Sensibilisierungsmaßnahmen wurden auch laufend Beratungstätigkeiten für Neuzugezogene angeboten. Allein 2018 wurden 235 Beratungen für Personen aus 22 Ländern durchgeführt, wobei Menschen aus Syrien, Afghanistan und der Türkei diese am öftesten in Anspruch nahmen. Themen waren vor allem alles rund um den Integrationspass, allgemeine Beratung und Ausfüllhilfen. 2019 wurden 176 Beratungen für Personen aus 23 Ländern durchgeführt, am stärksten vertreten waren Menschen aus Afghanistan, Syrien und dem Irak. Neben Wissen über Integrationspass wurden nun vor allem Informationen rund um Möglichkeiten des Spracherwerbs nachgefragt. 2020 wurden 55 Beratungen durchgeführt, wobei die meisten Personen aus Afghanistan stammten und sich vor allem für Informationen zum Modul 4 des Integrationspasses – Harmonisches Zusammenleben – interessierten.

THEMENSCHWERPUNKT FLÜCHTLINGSARBEIT

Schulungen „Integrationspass“

Der Integrationspass der Stadt Villach richtet sich an Asylwerber/innen um ihnen die Regeln und Gepflogenheiten in Villach bzw. Österreich zu erklären und ihnen den Einstieg in die Gesellschaft zu erleichtern. Er ist in 7 Module aufgeteilt, in denen die Voraussetzungen für ein Zusammenleben in Villach erläutert und den Menschen die Möglichkeit gegeben wird, sich mit Spezialisten und Spezialistinnen auszutauschen. Nach Beendigung des Passes, d.h. wenn alle Module abgeschlossen wurden, erhalten die Teilnehmer/innen eine Urkunde der Stadt Villach.

INHALT:

- **Modul 1: Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Sicherheit** – Verteilung der Staatsmacht, wichtigste Gesetze im Überblick und mögliche Konsequenzen bei Missachtung, Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe.
- **Modul 2: Frauen und Gleichberechtigung** – wichtigste Gesetze im Überblick und mögliche Konsequenzen bei Missachtung, Anlaufstellen für Frauen, geschlechtsspezifische Rollenbilder, Chancengleichheit.
- **Modul 3: Bildungssystem** – Vorstellung der Bildungseinrichtungen vom Kindergarten bis zur Erwachsenenbildung, Kindergarten-, Schul- und Mitwirkungspflicht.

- **Modul 4: Harmonisches Zusammenleben in Villach** – Hausordnungen, Mülltrennung, Energiesparen, Verhalten in Schwimmbädern und an öffentlichen Plätzen, informelle Regeln des Zusammenlebens.
 - **Modul 5: Arbeitsmarkt, Sozialsystem und Gesundheit** – Finanzierung des österreichischen Sozialsystems, Möglichkeiten am Arbeitsmarkt, Inanspruchnahme Gesundheitssystem.
 - **Modul 6: Sport, Freizeit, Vereine** – Vorstellung der Vereine, Beteiligungsmöglichkeiten.
 - **Modul 7: Bräuche, Kultur, Festivitäten** – Vorstellung der gängigen Bräuche und Festivitäten, interkultureller Austausch
- Zeitraum 2016 – 2020
 - Eigenprojekt



Abbildung 7: Zertifikatsverleihung an erfolgreiche Absolvent/innen des Integrationspasses © Stadt Villach - Wernig

Fluchtbewegung 2015

Als im Herbst 2015 zahlreiche Flüchtlinge auch Villach erreichten, war es nur durch gemeinsame Anstrengungen der unterschiedlichen Abteilungen des Magistrats, der lokalen Hilfsorganisationen sowie engagierten Teilen der Villacher Bevölkerung möglich, diesen „Kraftakt der Menschlichkeit“ zu bewältigen. Es wurde eine entsprechende Infrastruktur geschaffen, die Menschen versorgt und kurzzeitig untergebracht. Mittendrin waren auch die Mitarbeiter/innen des Integrationsbüros.

Vernetzungstreffen mit Quartiergeber/innen

Um in der Flüchtlingsarbeit Synergien nutzen zu können, wurde ein regelmäßiges Vernetzungstreffen mit den Quartiergeber/innen der Grundversorgung abgehalten. Das Integrationsbüro fungierte hierbei als Drehscheibe und Infostelle.

- Zeitraum 2016 – 2019
- Eigenveranstaltung

Gemeinnützige Beschäftigung von Asylwerber/innen

Seit dem 10. August 2015 werden Asylwerber in der Abteilung 5/W gemeinnützig beschäftigt. Die wöchentliche Arbeitszeit ist von 06.00 – 14.30 Uhr, in Summe sind es 32 Wochenstunden. Zwei Asylwerberinnen wurden in der Geschäftsgruppe 4 im Frauen- und Integrationsbüro beschäftigt. Asylwerber/innen erhalten einen Stundenlohn von € 3,--, der aufgrund der Hilfsbedürftigkeitsgrenze im Grundversorgungswesen iHv € 110,-- / Monat nicht überschritten werden darf. Die Vermittlung erfolgt über den Verein „PIVA“ an MD/P. Insgesamt waren 97 Personen aus Afghanistan (vorwiegend), Syrien, Somalia, Iran, Pakistan und Irak beschäftigt.

THEMENSCHWERPUNKT STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Überarbeitung Integrationsleitbild

Das Integrationsleitbild der Stadt Villach ist ein Grundsatzpapier, in dem sich die Stadt dazu bekennt, dass es keine Alternative zur Integration gibt. Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Querschnittsaufgabe, ein langfristiger und facettenreicher Prozess, der sich nicht von heute auf morgen vollziehen kann. Der Schlüssel für ein friedliches Zusammenleben über kulturelle Grenzen hinweg liegt demnach im gegenseitigen Respekt und im Verständnis füreinander. Ziel muss es sein, Menschen unterschiedlicher Herkunft eine gemeinsame Zukunft zu ermöglichen.

Das Integrationsleitbild wurde einst von allen Stakeholdern erarbeitet und schließlich einstimmig im Villacher Gemeinderat von allen Parteien beschlossen. Aufgrund der Fluchtbewegung 2015 und den daher veränderten Rahmenbedingungen, wurde das Integrationsleitbild mit Unterstützung von Dipl. Soz. Kenan Güngör unter Mitwirkung relevanter Akteur/innen dementsprechend adaptiert, um die Arbeit der Stadt Villach bzw. des Integrationsbüros dementsprechend neu auszurichten

- Zeitraum: 2017
- Eigenveranstaltung

GREMIEN

Fachausschuss für Integration des Österreichischen Städtebundes